

**BUNT.** EIGENTLICH SCHREIBT THOMAS BREZINA AM LIEBSTEN IN LONDON. WEGEN CORONA HAT ER SICH EINEN ROTEN WOHNWAGEN ZUM SCHREIBEN IN DEN GARTEN GESTELLT.

Auf einen Spritzer mit Thomas Brezina

# „HEUTE BRAUCHT SICH NIEMAND MEHR OUTEN“

**FARBENFROH.** Thomas Brezina schrieb 1990 Geschichten über starke Mädchen. Er spricht über die katholische Kirche, darüber, wie die Welt auf seine Ehe mit einem Mann reagiert hat, und seine Selbstzweifel.

INTERVIEW *Sandra Gloning*  
FOTOS *Christian Benesch*

Es ist ein warmer Tag, wir treffen uns im Schlosspark Schönbrunn – ein Ort, mit dem Thomas Brezina viel verbindet: Über 200 Folgen von *Tom Turbo* wurden im *Tiergarten Schönbrunn* gedreht; eine Figur von *Tom Turbo* ist immer noch dort. Aktuell schreibt Brezina an einem Kinderbuch über die Geschichte des Schlosses. Bei der *Landtmann's Jausen Station* lehnt der Autor und Moderator einen Spritzer ab und erklärt, er trinke nicht während der Arbeit – nach unserem Treffen will er weiterschreiben ...

— **Sie bezeichnen sich selbst als Geschichtenerzähler. Jetzt haben Sie *Die Bibel in Reimen* nach erzählt. Was genau hat Sie an dieser Geschichte fasziniert?**

**Thomas Brezina:** Die Bibel und die Geschichten, die ich daraus ausgewählt habe, geben Kraft und Unterstützung im Leben. Sie zeigen, dass es in diesem Leben darauf ankommt, woran ich glaube. Und ich meine damit nicht nur Gott, sondern auch, dass ich an mich selbst glaube. Das sind wichtige Werte. Ich habe mich sehr intensiv mit den Geschichten auseinandergesetzt und

mich mit Leuten unterhalten, die meine doch sehr heftigen Fragen gut und leidenschaftlich beantwortet haben.

— **Sie sind mit 22 aus der katholischen Kirche ausgetreten, diese hat sich gerade erst gegen die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren ausgesprochen. Bei diesem Projekt haben Sie sehr viel Unterstützung von der *Erzdiözese Wien* bekommen. Was bedeutet das für Sie?**

Ich finde es wichtig, das, was in der Bibel steht, als Grundlage für das Leben zu nehmen. Kirchlich fühle



**HISTORIE.**  
BREZINA  
SCHREIBT  
GERADE EIN  
BUCH ÜBER  
DAS SCHLOSS  
SCHÖNBRUNN.  
„WUSSTEN SIE,  
DASS MARIA  
THERESIA EINEN  
LIFT HATTE?“  
FRAGT  
ER REDAKTEURIN  
SANDRA  
GLONING.

ich mich dort aufgehoben, wo ich auf Menschen treffe, bei denen ich mich verstanden und akzeptiert fühle. Und auf die treffe ich in verschiedenen Kirchen. Toni Faber und viele österreichische Bischöfe haben klare Worte gefunden, was die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare angeht.

glaube, die Welt und auch Österreich sind viel weiter, als man glaubt. In einem Interview wurde ich damals gefragt, ob das nun ein Outing sei. Ich sagte Nein, im Jahr 2017 braucht sich niemand mehr outen. Ich erzähle nur, dass ich einen Mann geheiratet habe. Ich zeige auf *Instagram*

„Selbstzweifel sind eine gewisse Qualitätskontrolle. Unangenehm sind sie trotzdem.“

Meiner Meinung nach war das ein wichtiges Zeichen!

— **Was waren die Reaktionen, als Sie 2017 Ihre Ehe mit Ihrem Mann Ivo öffentlich gemacht haben?**

(Überlegt.) Soweit ich mich erinnere, bekam ich nur eine einzige homophobe Nachricht, im Gegensatz zu Zehntausenden positiven. Ich

auch ganz bewusst unser Leben, das sich bestimmt nicht stark von den Leben anderer unterscheidet.

— **Bereits in den 1990er-Jahren haben Sie starke Mädchenfiguren geschrieben. Warum war Ihnen das wichtig?**

Meine Geschichten entstehen nicht im Kopf, sondern aus dem Ge-

fühl heraus. Bei der *Knickerbocker-Bande* war mir klar: Ich möchte eine Bande, in der ein Mädchen an der Spitze steht. Damals hat man mir von allen Seiten gesagt, dass das ein programmierter Flop sei und nicht gehe; Buben akzeptieren so etwas nicht. Die Realität war anders.

— **Die *Knickerbocker-Bande* wurde ein großer Erfolg. Welcher Erfolg hat Sie persönlich am meisten überrascht?**

Als ich vor fünf Jahren angefangen habe, für Erwachsene zu schreiben, habe ich nicht damit gerechnet, dass das dermaßen einschlägt. Wenn bei einer Mitternachtspräsentation 700 Leute vor der Tür stehen, ist das die höchste Auszeichnung, die du als Autor erleben kannst. Der Erfolg der *Bibel* überrascht mich auch völlig.

— **Sie sagen in einem Interview, Sie fragen sich bei jedem Buch, das Sie schreiben, ob Sie das wirklich können. Inzwischen haben Sie über 570 Bücher geschrieben. Wie gehen Sie damit um?**

Selbstzweifel sind unangenehm, aber auch sehr hilfreich, weil man immer versucht, doch noch etwas besser zu sein. Sie sind eine gewisse Qualitätskontrolle. Unangenehm sind sie trotzdem. Ich habe eine Handvoll Menschen, auf die ich vertrauen kann und die mir ehrlich sagen, was sie denken. Das ist wichtig. — **Was ist das schönste Feedback, das Sie zu Ihrer Arbeit je bekommen haben?**

Der Satz „Danke für eine schöne Kindheit“! Den höre ich im deutschsprachigen Raum genauso wie im lateinamerikanischen Raum, und ich habe ihn auch in China gehört. Das bedeutet mir sehr viel!

— **Sie beschäftigen sich immer wieder mit Tricks, Naturwissenschaften und Magie. Können Sie mir einen schnellen Trick zeigen?**

Zeigen nicht, dafür bräuchte ich eine Wand – aber stellen Sie sich mit dem Rücken gegen eine Wand, pressen Sie so fest wie möglich den Arm dagegen und zählen Sie bis 30. Wenn Sie dann einen Schritt nach vorne machen, bewegt sich der Arm automatisch nach oben. Daheim ausprobieren! 

---